

# Solo, Wenz und mehr

**Freising** – Die Ringer der SpVgg Freising luden am zweiten Volksfestsamstag zum traditionellen Schafkopfturnier ins Festzelt – und viele kamen. Kein Wunder: Preisgelder von insgesamt 1000 Euro für die drei Erstplatzierten oder eine Berlinreise für zwei Personen waren Zugpferd genug. Und mit exakt 50 Tischen stellte der Veranstalter deshalb einen neuen Teilnehmerrekord auf, worüber sich Manager Cyriak Cieplik und Turnierleiter Wolfgang Stork riesig freuten,

vor allem auch darüber, dass jede Menge Schafkopfer jünger als 30 waren. Damit wurden alle Lügen gestraft, die behaupten, das bayerische Kartenspiel sei in der heutigen Zeit bei der jüngeren Generation nicht mehr in.

Auf jeden Fall wurde wieder kräftig gekartelt, um mit Soli, Wenzen und Sauspielen bei der Punktejagd nach zwei Durchgängen möglichst vorne zu liegen. Das gelang am besten Peter Bartl aus Tiefenbach: Mit 62 Punkten und sechs gewonnenen Soli wur-

de er Turniersieger und heimste 700 Euro Preisgeld ein. Auf Rang zwei landete Johann Reitmeier aus Aham (48 Punkte, 300 Euro), vor Horst Ehm aus Schwabhausen (45 Punkte, 100 Euro). Sebastian Maier aus Aiglsbach durfte sich als Vierter über die Berlinreise freuen. Der Bestplatzierte aus dem Landkreis Freising war auf Platz 5 mit 41 Punkten der Neufahrner Bernhard Neumeier. Aber auch die Nächstplatzierten konnten sich über schöne Sachpreise freuen.

mac



**Sechs Soli schaffte der Sieger** beim Schafkopfturnier der SpVgg Freising. Nach der Preisverleihung (v. l.): Turnierleiter Wolfgang Stork, Horst Ehm (3.), Peter Bartl (1.), Johann Reitmeier (2.), Sebastian Maier (4.) und Turniermanager Cyriak Cieplik.

FOTO: SPVGG